

**Albin L. Ockl**

Dipl.-Ing.

Geschäftsleitung der  
ONLINE  
KONGRESSE UND MESSEN  
FÜR TECHNISCHE KOMMUNIKATION

Postfach 10 08 66  
42508 Velbert  
Nevigeser Straße 131  
42553 Velbert

Tel (0 20 51) 603840  
Fax (0 20 51) 603841  
Mobil 0171-6853504  
albin.ockl@euro-online.de  
www.euro-online.de

Frau Viviane Reding  
EU-Kommissarin für  
Informationsgesellschaft und Medien

1049 Brüssel  
Belgien

Velbert, 01.10.2007

Informationsgesellschaft und Lissabonner Zielsetzung?  
Vom professionellen Innovationstransfer zur persönlichen Insolvenz

**Sehr geehrte Frau Reding,**

„Die Informationsgesellschaft ist eine entscheidende Voraussetzung für die Verwirklichung des Lissabonner Ziels, ein wettbewerbsfähiges, nachhaltiges und sozial integrierendes Europa zu schaffen, in dem jeder – unabhängig von seinem Gesundheitszustand, Einkommen oder Wohnort – sein Potenzial ausschöpfen kann ...“  
so weit Ihre Homepage.

Die aktuelle Entwicklung in Deutschland, insbesondere in der ITK-Branche hat mit der Lissabonner Zielsetzung nichts mehr zu tun. **Mit der Versteigerung der UMTS-Lizenzen im Jahr 2000 hat ein Geld-besessener deutscher Staat gezeigt, wie er alles, was an Wachstumskräften in einer neuen Technologie bereit steht, in den Ruin treiben kann**, und bisher keine Bereitschaft gezeigt, die negativen Auswirkungen vor allem auf kleine Unternehmen und einen funktionierenden Wettbewerb anzuerkennen, geschweige denn geeignete Hilfsmaßnahmen einzuleiten.

**Mit Schreiben vom 28.09.2007 an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel** habe ich diese Entwicklung beschrieben, die auch für uns schlimmste Auswirkungen hat. Ich möchte Sie gerne über den Inhalt dieses Briefes informieren, der im Internet einsehbar ist:

<http://planning.euro-online.de/ftp/innovationen3.pdf>

**Tatsache ist, dass seit der Jahrtausendwende mit einer miserablen Innovations- und Wirtschaftspolitik Deutschland Schaden zugefügt wird.** Seitdem hat die ITK-Branche 70.000 Arbeitsplätze verloren. Es ist nicht verwunderlich, dass bei einer solchen Politik das Interesse an einem Informatikstudium schlagartig zurückgegangen ist. Heute fehlen in Deutschland mindestens 40.000 IT-Fachleute. Aus einer blühenden Branche, mit 12 % jährlichem Umsatzwachstum in 2000, mit der

...

PRIVAT  
Am Buschkamp 10  
42549 Velbert  
Tel (0 20 51) 6 20 48

Telekommunikation als Innovationstreiber, wurde eine Branche ohne Perspektive (+ 0,9 % in 2007), mit der Telekommunikation auf Schrumpfkurs (-1,8 %). ITK-Technologien sind Querschnittstechnologien, sie bestimmen den Innovations- und Wettbewerbsvorsprung der gesamten Wirtschaft.

**Deutschland hat den internationalen Technologieführer für Telekommunikation verloren.** In der Telekommunikation gehen weitere Arbeitsplätze verloren. Schuld daran ist fehlendes Innovationswachstum, nicht die sinkenden Telefongebühren. In der politisch verursachten Wirtschaftskrise konnten große Unternehmen globalisieren und Mitarbeiter entlassen, für die kleinen Unternehmen blieb nur der Gang zum Insolvenzgericht. Seit 2000 ist die Zahl der Firmenneugründungen auf einem niedrigen Level konstant. Die Bürokratie ist auf dem Vormarsch. Eine neue Mammutbehörde, die Bundesnetzagentur, muss fehlenden Wettbewerb ersetzen. Die ITK-Branche war bis zur Jahrtausendwende Weltspitze. Der Wirtschaftsboom ist in dieser Branche nicht angekommen.

Warum will die Bundesregierung aus einer solchen Entwicklung keine Lehren ziehen?

**Warum wird ein IT-Gipfel einem Branchenverband unterstellt, der von umsatzstarken Unternehmen der Branche dominiert wird?** Milliarden Hilfgelder versickern ohne Wirkung in der Branche, weil diese bei den kleinen, innovationsorientierten Unternehmen nicht ankommen. Ohne sie gibt es kein Innovationswachstum, ohne sie werden die Großunternehmen Probleme haben, ohne sie wird es keinen funktionierenden Wettbewerb geben.

**Wir haben uns über 27 Jahre ausschließlich und erfolgreich damit beschäftigt: Das weltweit größte Congressangebot** mit Dokumentation zu den Innovationen der ITK-Branche in jährlichem Turnus ist ein Qualitätsmerkmal dieser in Deutschland, Europa und weltweit herausragenden Congressmesse für professionellen Innovationstransfer. Hochrangige Persönlichkeiten der Europäischen Kommission haben immer wieder dieses qualifizierte Forum für ihre Informationsarbeit genutzt, wie z.B.

**EU-Kommissar Erkki Liikanen** auf der ONLINE 2001,

**EU-Kommissar Karel van Miert** auf der ONLINE '97,

**Generaldirektor Dr. Alexander Schaub**

(GD für Wettbewerb) auf der Online '96 und ONLINE '99 (zweimal)

**Generaldirektor Prof.Dr. Claus Dieter Ehlermann**

(GD für Wettbewerb) auf der ONLINE '93 und ONLINE '95 (zweimal)

sowie weitere EU-Kommissare, Generaldirektoren und weitere qualifizierte Sprecher der EU / EG auf früheren Congressmessen. Mehr Informationen im Internet:

[www.euro-online.de](http://www.euro-online.de) >>> Klick auf ONLINE Congressbände 1976-2003

**Die Bundesregierung hat uns zweimal größten Schaden zugefügt.** Mit der Versteigerung der UMTS-Lizenzen im Jahr 2000 haben die innovationsorientierten Startups und junge Unternehmen, das Stammpublikum auf unseren Congressmessen, Geldgeber und Auftragsgeber verloren. Damit waren die Congressmessen nicht mehr kostendeckend durchzuführen, hohe, finanzielle Verluste waren für uns die Folge. **Noch schlimmer ist**, dass die Bundesregierung die Unterstützung auf umsatzstarke Unternehmen im Branchenverband BITKOM konzentriert. Uns wurde eine Unterstützung verweigert. Auch intensivste Bemühungen um eine Kooperation mit dem Branchenverband und auf der Fachmesse CeBIT waren ohne Erfolg, weil uns die Lobbyisten im Bundeswirtschaftsministerium fehlen.

Kostenprobleme zwingen uns, eine einmalige zeitgeschichtliche Dokumentation zur Entstehung und Entwicklung der ITK-Branche (260 Congressbände, 1100 Exemplare) der Mülltonne zu übergeben. **In anderen Ländern wird ein solches Lebenswerk geehrt, in Deutschland ist uns der Gang in die persönliche Insolvenz vorprogrammiert.**

**Wir bezweifeln die Rechtmäßigkeit der UMTS-Versteigerung**, wenn die deutsche Bundesregierung nicht bereit ist, für den Schaden, den sie Tausenden von kleinen Unternehmen, die sich nicht wehren konnten, mit der Versteigerung zugefügt hat, aufzukommen und wieder gut zu machen.

**Ich bitte die Europäische Kommission um Unterstützung**, weitergehenden Schaden von uns abzuwenden. Dürfen wir von Ihnen Unterstützung erwarten? Wie können Sie uns helfen?

Ich bitte Sie um eine schnellstmögliche Antwort.

Mit freundlichen Grüßen



Albin L. Ockl

Brief an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 28.09.2007

<http://planning.euro-online.de/ftp/innovationen3.pdf>